

Inhalt

Einleitung	1
Die Kategorie des Einzelnen im Werk Sören Kierkegaards und ihre Relevanz für die politische, religiöse und stilistische Dimension seiner Philosophie	13
1 Konkrete und abstrakte Denken	13
1.1 Allgemeinheit und Individuum	18
1.2 Wissen und Glauben	20
2 Kierkegaards Auseinandersetzung mit dem Kommunismus	25
2.1 Hegel, Marx, Kierkegaard: antithetische Korrelationen.....	33
2.2 Kierkegaards ‚konservatives‘ Gesellschaftskonzept	41
3 Kierkegaards Kritik am bestehenden Christentum.....	47
3.1 Die Konfrontation mit Mynster: Entmystifikation, Ärgernis und Paradox	53
3.2 Verschärfung der Kritik	63
3.3 Die Schriften des Jahres 1848	69
3.4 Der Angriff im <i>Vaterland</i>	75
3.5 Die <i>Augenblicks</i> -Schriften	81
3.6 Staat und Christentum	85
4 Die literarische Form bei Sören Kierkegaard.	91
4.1 Indirekte Mitteilung, Doppelreflexion und Ironie	92
4.2 Die Bildhaftigkeit der Darstellung	99
4.3 ‚Pseudokonkretheit‘	104
Die Bedeutung von Kierkegaards Kategorie des Einzelnen als Grundkonstante in Friedrich Dürrenmatts ideologie- und religionskritischem Schreiben unter besonderer Berücksichtigung des Israel-Essays <i>Zusammenhänge/Nachgedanken</i>	109
1 Disposition und Themen des Essays	115
2 Die Ideologiekritik im werkhermeneutischen Kontext	119
2.1 Exkurs: Politische Situierung des Essays	120

2.2	Dürrenmatts Diagnose des politischen Trends	132
2.2.1	These 1: Partielle Konvergenz von Antisemitismus und Antizionismus	134
2.2.2	These 2: Korrelation von (Neo-)Marxismus und Antisemitismus	143
2.3	Dürrenmatts Ideologiebegriff	152
2.3.1	Begriffsgeschichtliche Einordnung	152
2.3.2	Versuch einer Systematisierung des Ideologiebegriffs bei Dürrenmatt .	170
2.3.3	Merkmale von Dürrenmatts Ideologiebegriff	180
2.3.3.1	Ideologische Strukturen	181
	a) Deterministisches versus indeterministisches Weltbild	181
	b) Absolutheitsanspruch versus erkenntnistheoretische Skepsis	197
	c) Kollektiv versus Individuum	210
2.3.3.2	Funktionen von Ideologien	229
	a) Komplementärfunktion	230
	b) Integrationsfunktion	234
	c) Legitimationsfunktion	237
3	Die Religionsthematik im werkhermeneutischen Kontext	241
3.1	Dürrenmatts Reflexionen zum Judentum	242
3.2	Aspekte von Dürrenmatts Religionskritik	249
3.2.1	Absage an ein tradiertes Gottesbild.....	250
3.2.2	Religiöses System versus subjektiven Glauben	269
3.2.3	Kirchenkritik: die Religion in der Synthese mit der Macht	285
4	Die Kategorie des Einzelnen als formstiftende Kraft	299
4.1	Indirekte Mitteilung und Komödienkonzeption	300
4.1.1	Von der Tragödie zur Komödie	303
4.1.2	Dramaturgie der Kontingenz	306
4.1.3	Grotesk, aber nicht absurd	310
4.1.4	Indirekte Mitteilung und didaktischer Anspruch	315
4.2	Die Bildlichkeit im Schreiben Dürrenmatts	319
4.2.1	Die Metapher des Schachspiels	326
4.2.2	Die Parabel um Abu Chanifa und Anan ben David	332
4.2.3	Der Mythos des Prokrustes	339
	Schluss	349
	Bibliografie	359
	Namenregister	395